

## **Erhebung der Bedarfe im Bereich der Traumabehandlung**

Bitte sammeln Sie für das Jahr 2018 in Ihrem Arbeitsumfeld die Fälle von Personen, die den Bedarf einer traumasensiblen Therapie oder eines ähnlichen Angebots haben, und nicht vermittelt werden konnten. Denken Sie dabei auch an diejenigen, die dabei große Schwierigkeiten hatten oder bei denen Sie eine Weitervermittlung nicht angegangen sind, da Sie keine Chance auf erfolgreiche Vermittlung sahen.

Es wäre hilfreich, wenn Sie uns kurz (anonymisiert) beschreiben würden, welche Umstände dazu geführt haben, dass Personen nicht weitervermittelt werden konnten.

Anfang 2019 werden wir Sie daran erinnern, uns die Erhebungsbögen wieder zuzusenden. Dies ist per Mail, Fax oder Postweg möglich.

Natürlich können Sie uns alle Angaben anonym zukommen lassen.

Vielen Dank!

Bei Rückfragen können Sie sich gern an die Frauenberatungsstelle Meschede wenden unter 0291 52171 oder [info@frauenberatung-hsk.de](mailto:info@frauenberatung-hsk.de).

---

**Bitte beschreiben Sie Ihr Arbeitsfeld (in Stichworten):**

**Wie viele Personen haben Sie erfolgreich in eine Traumatherapie oder ein entsprechendes Angebot vermittelt? Wie lang betrug die Wartezeit ungefähr (auch Schätzwerte)?**

**Wie viele Personen wurden unter großen Schwierigkeiten vermittelt?  
Wie lang betrug die Wartezeit ungefähr (auch Schätzwerte)?**

**Wie viele Personen konnten Sie nicht in eine Traumatherapie o.Ä. vermitteln?**

**Bei wie vielen Personen haben Sie keine Weitervermittlung in Betracht gezogen, da die Chancen auf erfolgreiche Vermittlung zu gering schienen bzw. kein passendes Angebot existierte?**

**Bitte beschreiben Sie beispielhafte Fälle: Was waren die Gründe dafür, dass Personen nicht vermittelt werden konnten?**